

ERASMUS Auslandspraktika – Bilanz und Perspektive(n)

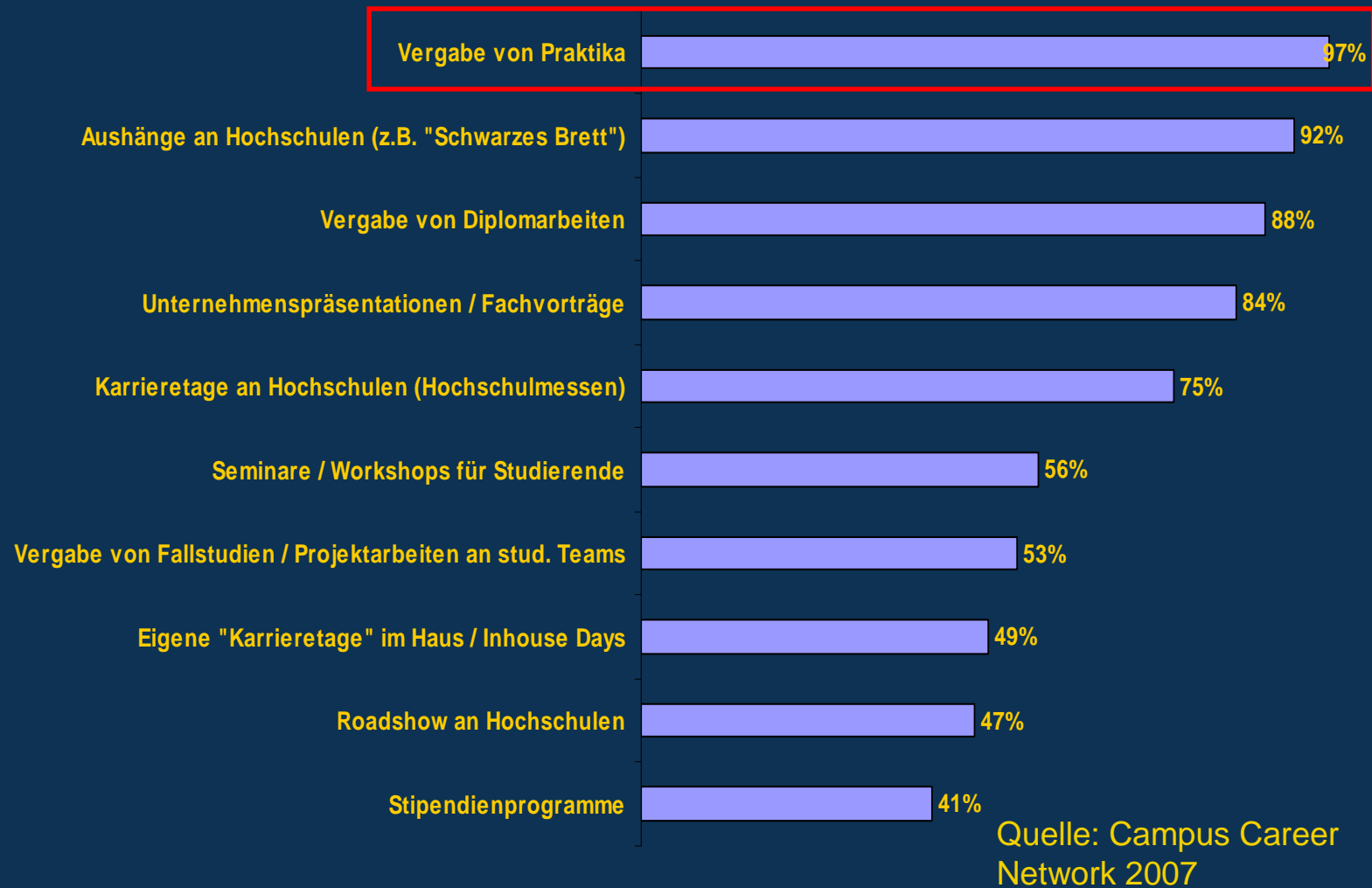
Dr. Irene Seling
Bundesvereinigung der Deutschen
Arbeitgeberverbände
Abteilung Bildung / Berufliche Bildung

11. November 2008

Praktika aus Unternehmenssicht

- Fachkompetenz, Methoden- und Sozialkompetenz sowie Internationalität und Praxisbezug sind unabdingbare Elemente eines Studiums
- Fokussierung/Interesse der Studierenden sollte im Lebenslauf erkennbar sein
- Dauer: mindestens 6 Monate während des Bachelorstudiums (davon mind. 3 Monate am Stück)
- Instrument der Nachwuchssicherung/
Rekrutierung

Rekrutierung durch Unternehmen - Instrumente

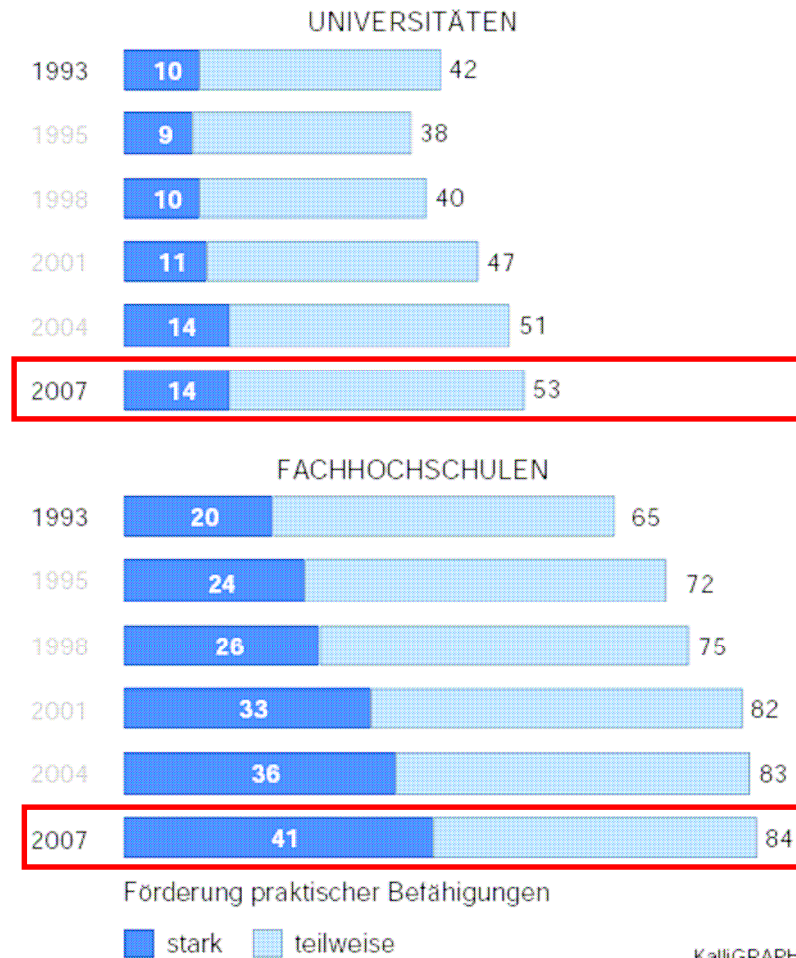


Praktika aus Unternehmenssicht

- 40 % der Berufseinsteiger haben vorher ein Praktikum in dem Unternehmen absolviert (gegenseitiges „Beschnuppern“ möglich)
- Verkürzung der Studienzeiten (insbesondere durch Einführung des Bachelors) erfordern neue Modelle (z.B. Abendpraktikum, Praxisprojekte oder -programme)

Abbildung 20
**Förderung praktischer Befähigung im Urteil Studierender¹⁾
 an Universitäten und Fachhochschulen (1993 - 2007)**

(Skala von 0 = gar nicht gefördert bis 6 = sehr stark gefördert; Angaben in Prozent für Kategorien: 3-4 = teilweise und 5-6 = stark gefördert)



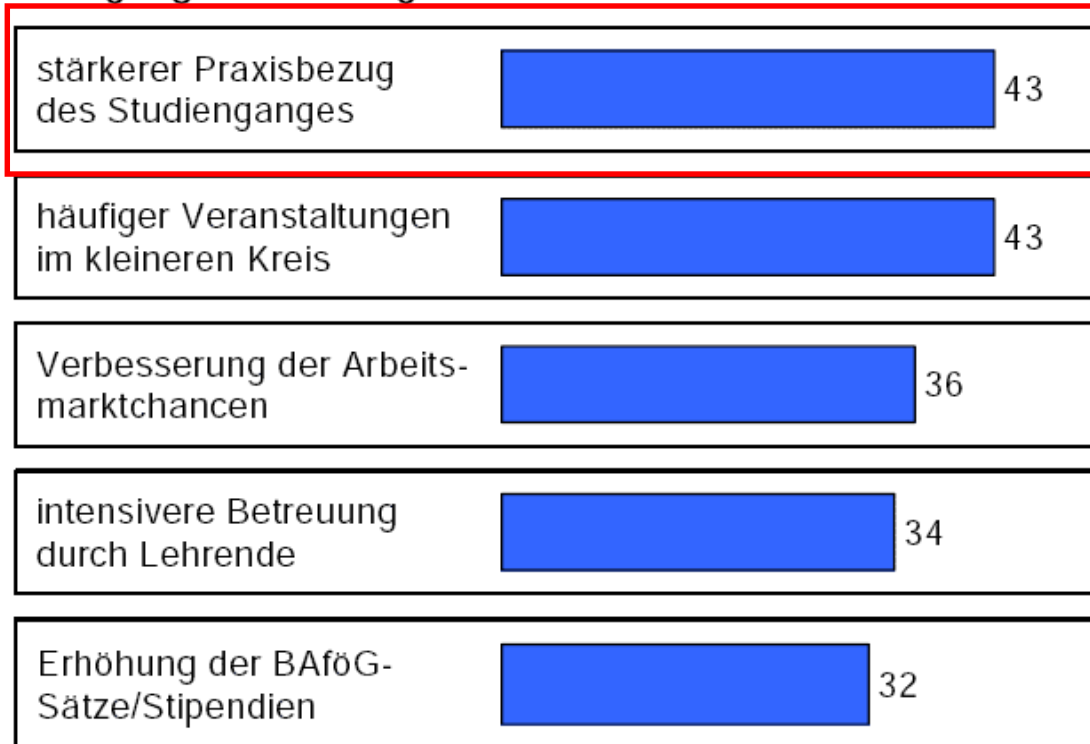
Quelle: Studierendensurvey 1983 - 2007, AG Hochschulforschung, Universität Konstanz.

1) Nur Studierende aus dem 3. und 4. Studienjahr.

Abbildung 28
**Die fünf wichtigsten Wünsche zur Verbesserung der Studiensi-
 tuation der Studierenden an Universitäten (WS 2006/07)**

(Skala von 0 = überhaupt nicht dringlich bis 6 = sehr dringlich; Angaben in Prozent für Kategorien: 5-6 = sehr dringlich)

Rangfolge nach Dringlichkeit



Das erscheint „**sehr dringlich**“ an Universitäten

KalliGRAPHIK

Quelle: Studierendensurvey 1983 - 2007, AG Hochschulforschung, Universität Konstanz.

Abbildung 29
**Die fünf wichtigsten Wünsche zur Verbesserung der Studiensi-
 tuation der Studierenden an Fachhochschulen (WS 2006/07)**
 (Skala von 0 = überhaupt nicht dringlich bis 6 = sehr dringlich; Angaben in Prozent für
 Kategorien: 5-6 = sehr dringlich)

Rangfolge nach Dringlichkeit

Verbesserung der Arbeits-
 marktchancen 38

Erhöhung der BAföG-
 Sätze/Stipendien 37

„Brückenkurse“ in
 Anfangssemestern 30

häufiger Veranstaltungen
 im kleineren Kreis 26

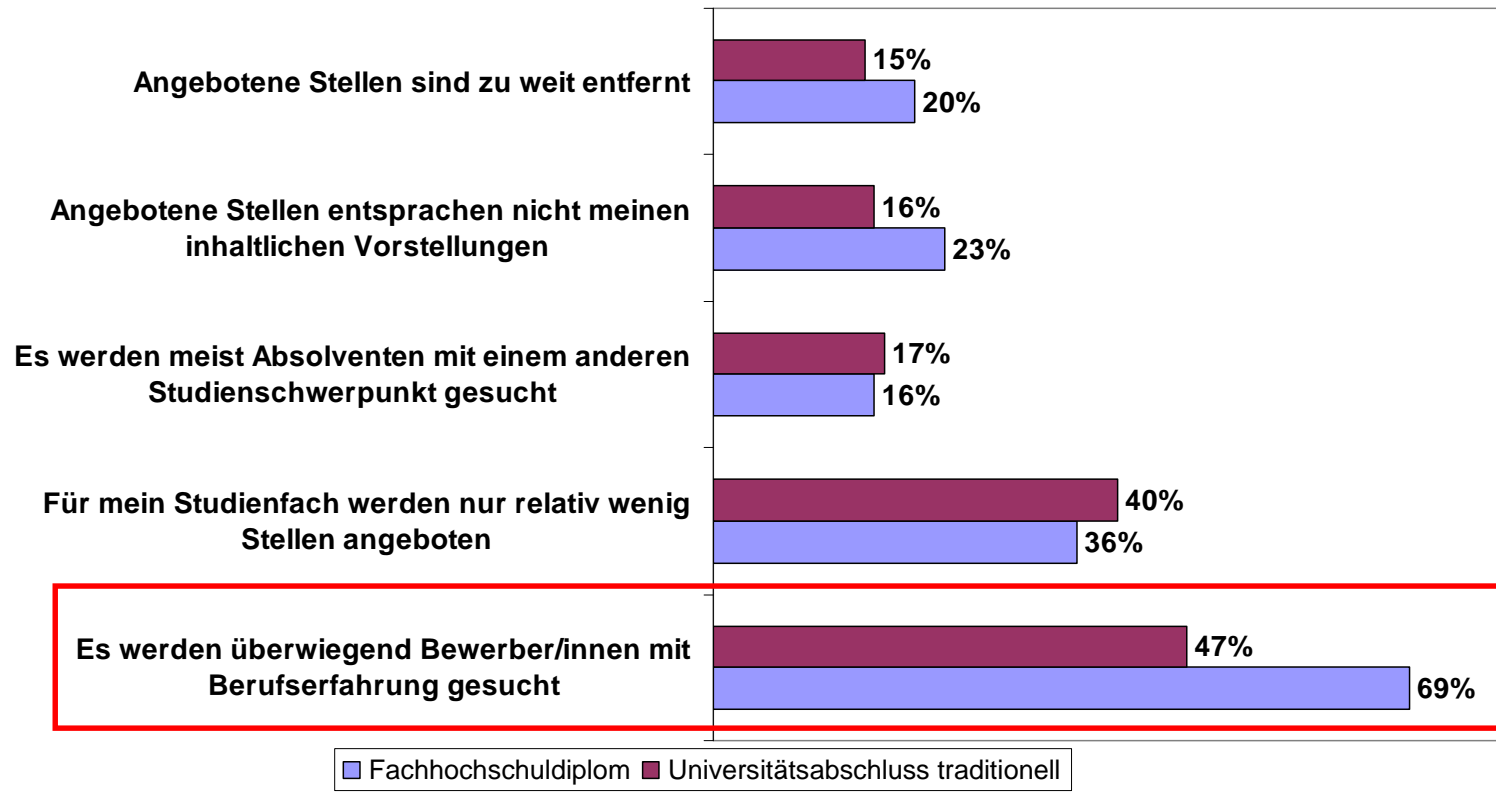
mehr Beteiligung
 an Forschungsprojekten 25

Das erscheint „**sehr dringlich**“ an Fachhochschulen

KalliGRAPHIK

Quelle: Studierendensurvey 1983 - 2007, AG Hochschulforschung, Universität Konstanz.

Schwierigkeiten bei der Stellensuche (Absolventenjahrgang 2005)



Quelle: Briedis, K. (2007): Übergänge und Erfahrungen nach dem Hochschulabschluss. Ergebnisse der HIS-Absolventenbefragung des Jahrgangs 2005.



Praktika

Durchschnittliche Anzahl

 alle Studenten

 Top-Studenten

Betriebswirtschaftslehre	2,5	4,1	
Biologie	1,2	3,0	
Chemie	1,0	2,4	
Elektrotechnik	2,3	2,8	
Germanistik	2,0	3,6	
Informatik	1,1	2,2	
Maschinenbau	2,7	3,4	
Mathematik	1,0	2,2	
Quelle: Studenten- spiegel	Medizin	3,7	5,0
	Physik	0,7	1,7
	Politologie	2,4	3,8
	Psychologie	2,3	3,5
	Rechtswissenschaft	2,5	3,3
	Soziologie	1,8	3,5
	Volkswirtschaftslehre	1,9	3,5

→ Gute Studierende absolvieren im Schnitt mehr Praktika

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!